

Nicht erfüllte Bestimmungen des Waffenstillstands, Entschädigung für die in Scapa Flow vertonten Schiffe.

Dutasta und Vertiot waren also gar nicht in der Lage, neue Forderungen zu stellen, sondern haben die Einwände angelehrt und dann höflich erwidert, daß der Oberste Rat nicht an den Bestimmungen des Protokolls zu ändern entschlossen sei.

Deutschland hilft — andre reden

In Erwiderung einer Anfrage im Unterhaus erklärte Lloyd George, die englische Regierung sei sich der außerordentlich schwierigen Wirtschaftslage in Mittel- und Ost-Europa (dies: in Deutschland, der Krone der Verfallener Schöpfung) wohl bewußt.

Nun steht auch Churchill davon ein, daß man in Verlaufe Europa balkanisiert hat. Und da jammern sie über den Revanchegedanken, den sie geboren haben und großziehen.

Wie groß die Angst vor dem von der Entente und nur vor ihr gefürchteten Revanchekrieg ist, zeigt folgender weiterer Unterhausebericht:

Lloyd George erwiderte auf die Frage, welche Folgen die Verzögerung der Ratifikation durch den amerikanischen Senat auf die Volksabstimmungen und die im Friedensvertrag vorgezeichneten Ausschlüsse haben werde.

Deutschlands Liebesgabe

Wien, 28. November. In Beginn der Sitzung der Nationalversammlung machte der Präsident Mitteilung von dem Beschluß der deutschen Nationalversammlung.

Die eifersüchtige Entente

Wien, 28. November. Das neue Wiener Tagblatt gibt eine Unterredung mit einem Mitgliede der Ententeskommission wieder, in der es heißt:

Hollands Hilfe

Rotterdam, 28. November. Der niederländische Verband der Gewerkschaftsvereine hat beschlossen zu versuchen, den Arbeitern an zwei Weihnachtsferienlagen die Arbeit zu gestatten.

Deutschlands Kriegsschiffe

Bern, 29. November. Aus Paris wird gemeldet: Der Oberste Rat beschäftigte sich heute morgen mit dem Schicksal der deutschen Kriegsschiffe.

Über die Verteilung des Hafensmaterials, das als Ersatz für die Bekleidung der Flotte in Scapa Flow gedacht ist, ist kein Entschluß gefaßt worden.

Die U. S. B. vor der Entscheidung

Donnerstag tritt in Leipzig der außerordentliche Parteitag der Unabhängigen zusammen. Er ist, kurz ausgedrückt, vor die Frage gestellt, ob die Unabhängigen wieder Sozialdemokraten werden oder ob sie Kommunisten werden wollen.

So kommt es, daß heute jeder politisch emigrierenden interethnische Arbeiter genau weiß, was die Sozialdemokraten wollen und was die Kommunisten wollen.

Das ist der Kernpunkt der Entscheidung, die die Partei der Unabhängigen heute noch nur als eine besondere Richtung der Sozialdemokratie.

Erklärt sich aus solchen Umständen das Verhalten der Partei der Unabhängigen sehr leicht, so ist doch nicht weniger klar, daß auf sie der dauernde Bestand einer Partei nicht begründet werden kann.

Das ist der Schwerepunkt, vor den sich der außerordentliche Parteitag der Unabhängigen gestellt sieht. Naturgemäß wird es auch auf ihm nicht an Leuten fehlen, die die vorhandenen Gegensätze zu verflechten bestrebt sein und das hohe Lied von der Einigkeit singen werden.

Das ist der Schwerepunkt, vor den sich der außerordentliche Parteitag der Unabhängigen gestellt sieht. Naturgemäß wird es auch auf ihm nicht an Leuten fehlen, die die vorhandenen Gegensätze zu verflechten bestrebt sein und das hohe Lied von der Einigkeit singen werden.

Das ist der Schwerepunkt, vor den sich der außerordentliche Parteitag der Unabhängigen gestellt sieht. Naturgemäß wird es auch auf ihm nicht an Leuten fehlen, die die vorhandenen Gegensätze zu verflechten bestrebt sein und das hohe Lied von der Einigkeit singen werden.

Das ist der Schwerepunkt, vor den sich der außerordentliche Parteitag der Unabhängigen gestellt sieht. Naturgemäß wird es auch auf ihm nicht an Leuten fehlen, die die vorhandenen Gegensätze zu verflechten bestrebt sein und das hohe Lied von der Einigkeit singen werden.

Das ist der Schwerepunkt, vor den sich der außerordentliche Parteitag der Unabhängigen gestellt sieht. Naturgemäß wird es auch auf ihm nicht an Leuten fehlen, die die vorhandenen Gegensätze zu verflechten bestrebt sein und das hohe Lied von der Einigkeit singen werden.

Frankreichs neue Kammer

Genf, 29. November. In Marseille ist für die Gemeindevahlen der neue Block der Linken zustande gekommen. Senator Flaissieres hat sich bereit erklärt, seinen Namen an die Spitze einer Liste zu stellen.

Partei ist in der französischen Kammer in der Bildung begriffen, die vor allem mit dem bisher so angeblich angemaßelter System der Welterwirtschaftsrichtern zu tun hat.

Bisher sind 600 Resultate der Kammerwahlen bekannt, es haben nur noch zehn Tage der Kantonen und weitere sechs Tage aus, wegen welcher ein zweiter Wahlgang stattfinden muß.

Die neue Kammer besteht aus 360 neuen Mitgliedern und 250 Abgeordneten, die schon der alten Kammer angehört haben.

Genf, 29. November. Der französische Kriegsminister beschloß, daß vom Jahrgang 1919 nur die fünfzigsten und vierzigsten zu einem aktiven Dienst von fünf Monaten eingezogen werden sollen, und zwar am 15. Januar.

Generallstreik in Bitterfeld

Berlin, 28. November. In Bitterfeld ist mit 6000 gegen 4000 Stimmen der Generallstreik beschlossen worden, der heute nachmittag beginnen soll.

Neue Lohnbewegungen der Saarbergleute Saarbrücken, 29. November. Die Bergarbeiter des Saargebietes sind in eine neue Lohnbewegung einmündig.

Abbruch der Verhandlungen im amerikanischen Bergbau

Washington, 28. November. Die Verhandlungen zur Regelung des Bergarbeiterstreiks wurden abgebrochen und der Lohnausgleich auf unbestimmte Zeit vertagt.

Gerechte Verteilung?

Unter dieser Überschrift haben wir in der Nr. 99 unserer Zeitung bemerkt, daß der Militärverein Kloßke Wollkuchen zu sehr billigen Preisen seinen Mitgliedern durch Zeitungsinserat angeboten hat.

Erklärt sich aus solchen Umständen das Verhalten der Partei der Unabhängigen sehr leicht, so ist doch nicht weniger klar, daß auf sie der dauernde Bestand einer Partei nicht begründet werden kann.

Das ist der Schwerepunkt, vor den sich der außerordentliche Parteitag der Unabhängigen gestellt sieht. Naturgemäß wird es auch auf ihm nicht an Leuten fehlen, die die vorhandenen Gegensätze zu verflechten bestrebt sein und das hohe Lied von der Einigkeit singen werden.

Das ist der Schwerepunkt, vor den sich der außerordentliche Parteitag der Unabhängigen gestellt sieht. Naturgemäß wird es auch auf ihm nicht an Leuten fehlen, die die vorhandenen Gegensätze zu verflechten bestrebt sein und das hohe Lied von der Einigkeit singen werden.

Das ist der Schwerepunkt, vor den sich der außerordentliche Parteitag der Unabhängigen gestellt sieht. Naturgemäß wird es auch auf ihm nicht an Leuten fehlen, die die vorhandenen Gegensätze zu verflechten bestrebt sein und das hohe Lied von der Einigkeit singen werden.

Das ist der Schwerepunkt, vor den sich der außerordentliche Parteitag der Unabhängigen gestellt sieht. Naturgemäß wird es auch auf ihm nicht an Leuten fehlen, die die vorhandenen Gegensätze zu verflechten bestrebt sein und das hohe Lied von der Einigkeit singen werden.